



Neuigkeiten aus dem Quartier

Editorial von Remo Schneller, Präsident Quartierverein

Liebe Leserinnen und Leser

Auch in dieser Ausgabe möchten wir Sie über die Neuerungen in unserem Quartier während des vergangenen halben Jahres informieren.

Ein grosses Plus für unser Quartier ist sicherlich die Eröffnung des zum Quartierbüro umgestalteten Silvana. Nach Abschluss der Umbauarbeiten haben Anita Leupi, die neue Leiterin Quartier und Jugend, und Katina Brouzos, die neue Jugendarbeiterin, während den Sommerferien den Quartiertreff eingerichtet. Bereits sind die ersten Aktivitäten angelaufen. Ich heisse die beiden Frauen in unserem Quartier willkommen und wünsche Ihnen viel Freude und Erfolg bei ihrer Arbeit.

Wir freuen uns, dass Sie in dieser Ausgabe eine 4-seitige Agenda vorfinden. Viele Veranstaltungen wurden uns von verschiedenen Seiten gemeldet. Das zeigt uns, dass weiterhin viele Leute in unserem Quartier aktiv sind und stimmt uns auch für die Zukunft zuversichtlich. Übrigens: Ab sofort können alle Veranstaltungen im Quartier auf der Website des Quartiervereins eingesehen werden, die Agenda wird laufend aktualisiert. Damit die Veranstaltungen topaktuell sind, haben Sie die Möglichkeit, alle Veranstaltungen dem Quartierverein zu melden. Das genaue Vorgehen ist dieser Ausgabe zu entnehmen.

Leider war dem Projekt «Wiedereröffnung Migros Hochstrasse» kein Erfolg beschieden. Die Projektgruppe konnte das Vorhaben mangels Interesse nicht weiterverfolgen.

Dafür haben Erkundigungen beim Tiefbauamt der Stadt Schaffhausen ergeben, dass die Arbeiten an der unteren Hochstrasse im Zeitrahmen liegen. Der aller unterste Teil der Arbeiten ist abgeschlossen. Im Sommer 09 sollten alle Arbeiten fertiggestellt sein.

Ich wünsche Ihnen eine angeregte Lektüre.



*Die neue Crew im Quartierbüro Hochstrasse
Foto: Käthi Tanner*

.....	
QV Hochstrasse-Geissberg: Nachtwächterführung	3
.....	
KIRCHGEMEINDE ZWINGLI: Sie ist vielfältig nutzbar – die Zwinglikirche	4
.....	
KIRCHGEMEINDE ST. PETER: Kinder – Unsere Zukunft	5
.....	
QUARTIERJUGENDARBEIT: Neue Quartierarbeiterin stellt sich vor	6
.....	
QUARTIERJUGENDARBEIT: Kinderanimation und Schülertreff	7
.....	
PUBLIREPORTAGE: Der Rheinaubund	8
.....	
PUBLIREPORTAGE: Kinderbetreuung über Mittag	9
.....	
SCHULE STEINGUT: Innere und äussere Eindrücke	10
.....	
VEREIN BILDUNGSRAUM: Mama lernt Deutsch – ein Kursbericht	11
.....	
KREATIV IM QUARTIER: Basteln für Frauen	12
.....	
ASYLZENTRUM KREBSBACH: Neuer Quartiertreff am Entstehen	13
.....	
NACHBARSCHAFTSHILFE: Ein Einsatzfeld auch für Sie?	14
.....	
IN EIGENER SACHE	15



Schaffhauser Lebensqualität



Nachtwächterführung

von Remo Schneller, Präsident Quartiervererin

Des Nachts durch die Gassen von Schaffhausen, auf leisen Sohlen, vorbeihuschende Schatten, fast unbemerkt. Der Nachtwächter weiss zu erzählen von vergangenen Zeiten, von Häusern, Menschen und Taten, von damals. . .

Hört Ihr Leut' und lasst Euch sagen, unsere Uhr hat elf geschlagen. Elf, das ist die Zahl der Zeit, Mensch gedenk in Ewigkeit.

Unter diesem Motto lud der Quartierverein am 18. Juni 2008 zur Nachtwächterführung. Ab 20.15 Uhr fanden sich 36 TeilnehmerInnen im Tourist-Info ein, wo mit einem guten Glas Schaffhauser Wein auf die folgende Führung angestossen und angeregte Diskussionen geführt wurden. Bis zum geplanten Beginn der Führung stiessen nochmals 12 Personen zu unserer Gruppe. Ungeduldig warteten wir auf unseren Nachtwächter – welcher trotz verschiedener Telefonate un auffindbar blieb. Um das Warten angenehmer zu gestalten, schenkte der Organisator des Apéros allen Anwesenden nochmals ein Glas Wein aus.

Endlich – mit ¾-stündiger Verspätung traf der Nachtwächter ein und die Führung konnte beginnen. Erfreulicherweise nahmen alle Teilnehmenden die Verspätung mit Humor auf und niemand verliess den Anlass vorzeitig. Wir möchten uns im Namen des Tourist-Office für das Versehen entschuldigen und bedanken uns für die Geduld.

Die Wartezeit war schnell vergessen, erzählte der Nachtwächter doch auf unserem Rundgang durch die Altstadt auf interessante und humorvolle Art und Weise manch interessante Geschichte von den Mönchen im Kloster Allerheiligen, von Ehebrecherinnen und von Trunkenbolden.

Wussten Sie übrigens, dass der Nachtopf früher am Morgen via Fenster entleert wurde, da der Fluss zum Abführen der Fäkalien durch die Stadt führte? Für die Frühaufsteher, welche bereits in der Stadt unterwegs



*Unterwegs mit dem Nachtwächter
Foto: Muriel Gubser*

waren, konnte dies zu recht un schönen «Begegnungen» führen. Betrachten Sie bei Ihrem nächsten Stadtbesuch die vielen schönen Erker. Vis-à-vis des Coop-City befindet sich einer mit einem Fenster im Boden. Dieses diente dazu, dass die Bewohner sehen konnten, wer bei ihnen klingelte. Erstaunlich ist, so wird erzählt, dass bei Besuchen der Schwiegermutter nie jemand zu Hause war. . .

Wir hoffen, dass die Erwartungen der Teilnehmenden erfüllt wurden. Dem Nachtwächter möchten wir für die interessanten Ausführungen danken. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Das Tourist-Office freut sich über Ihre Anmeldung zur nächsten Führung.

NEU! AGENDA IMMER TOPAKTUELL!

Ab sofort können Sie Anlässe, die im Quartier stattfinden, auf unserer Website melden.

Auf www.qv-hg.ch klicken Sie auf den Punkt «**Agenda**», dann auf den Untertitel «**Veranstaltung melden**». Damit öffnen Sie das Formular, welches Sie ausgefüllt absenden können. Die Koordination und Auswahl der einzelnen Vorschläge liegt ausschliesslich beim Quartiervereinsvorstand. Die Aktivitäten und Anlässe werden sowohl auf unserer Website, unter dem Punkt «**Agenda**», sowie in der Agenda der Quartierpost veröffentlicht. Profitieren Sie von dieser Zusatzleistung in Ihrem Quartier.

Ihr Vorstandsteam.

GEWONNEN! / NEUER WETTBEWERB

Herzliche Gratulation unserem Neumitglied **Silvia Reichle**. Ihr Name wurde aus den eingegangenen Neuanmeldungen gezogen. Wir wünschen «än Guetä» für das Nachtessen im Restaurant «Schlempegarte».

Weiterführung unserer Aktion Mitgliederwerbung: Werden Sie Mitglied im Quartierverein Hochstrasse-Geissberg! Alle Neuanmeldungen, die bis zum 14. März 09 bei uns eingegangen sind, nehmen an der Verlosung für einen Gutschein im Wert von Fr. 50.– für das Restaurant Galicia teil. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Anmeldung senden an: Quartierverein Hochstrasse-Geissberg, Postfach, 8201 Schaffhausen oder E-Mail: info@qv-hg.ch



Sie ist vielfältig nutzbar – die Zwinglikirche

von Elke Rüeegger-Haller, Pfarrerin

Auch wenn vor der Zwinglikirche schon wieder gearbeitet wird, (die Stadtgärtnerei gestaltet die Umgebung neu) – im Innern lebt vieles! Und wenn wir Ihnen im Folgenden einige dieser Angebote vorstellen, dann tun wir das mit der herzlichen Einladung: Kommen Sie doch mal vorbei!

So findet am Sonntag, 9. November von 14.00 bis ca. 17.00 Uhr ein **Interreligiöser Nachmittag** in unseren Räumen im Erdgeschoss statt (organisiert von INTEGRES). Verschiedene Religionsgemeinschaften aus Schaffhausen stellen sich vor (an einem «Stand») und laden zu Begegnungen ein. Viel Verschiedenes an einem Ort kennenlernen ist sicher spannend – für alle Altersstufen! Auch Verpflegung wird nicht fehlen.

...oder unseren **Familiengottesdienst** mit **Suppenmittag** und Adventsverkauf am 1. Advent, den 30. November. Der Erlös geht wieder nach Kinshasa zu Heidi Kabangu und ihrer Schule «Les Gazelles».

Zu **Kreativem** laden wir ein an den Mittwochnachmittagen im Oktober und November: 22.10./ 5.11./ 12.11./ 19.11. – Seidenmalen/Batik und Filzen stehen auf dem Programm – jeweils 14.00–17.00 Uhr im UG der Zwinglikirche. Kerzenziehen wird in der Zeit 16.–18. Dezember nachmittags zwischen 14.00 – 17.00 Uhr stattfinden. Alle Bewohner von unserm Quartier sind herzlich eingeladen zum Mitmachen, ein Unkostenbeitrag wird vor Ort erhoben.

50 Jahre Zwinglikirche feiern wir dann am 8. März 2009 mit einem Festgottesdienst um 10.00 Uhr –

gestaltet von einem der ersten Pfarrer (Georg Stamm) und der jetzigen Pfarrerin (Elke Rüeegger-Haller). Eine «Teilete» (= jede/r bringt etwas mit zum Essen, wir legen alles zusammen und teilen dann miteinander) ist unser gemeinsames Mittagessen – und dann kommen «Ehemalige» (z.B. KonfirmandInnen) zu

Wort ... ab ca. 14.00 Uhr klingt das Jubiläum aus mit Kaffee und Kuchen (offener Schluss). Näheres zu diesem Jubiläum folgt noch!

Erinnern Sie sich noch, wie das anfang damals – 1957/58? Falls ja, melden Sie sich doch im Pfarramt (052/625 80 48) mit Ihren Erinnerungen! Wir sammeln... und wir freuen uns jetzt schon auf alle Menschen auch aus unserem Quartier, die mit uns zusammen feiern!

Das war ein kleiner Ausschnitt aus dem, was in der Zwinglikirche so läuft... kommen Sie doch mal vorbei!



Gospelchor Rise up! begleitet Gottesdienst

Zwinglifest Juni 08

Fotos: Heinz Lacher

Ganz verschiedene **Gottesdienste** feiern wir ... z.B. den JUJU (für Junge und Junggebliebene) – mit Band und Film, ökumenisch und gesamtstädtisch. Am 7. September. um 19.00 Uhr zum Thema «Planet Erde – Oase im All ...was geht mich das an?» Weitere JuJu's finden am 2. November und am 7. Dezember statt – jeweils um 19.00 Uhr.

...oder **Musikabendgottesdienste** – am 19. Oktober um 19.00 Uhr mit «Jazz ad hock» (Joscha Schraff, Piano und Pascal Rüeegger, Schlagzeug) und am 16. November um 19.00 Uhr mit Matthias Haag am Akkordeon.

www.ref-sh.ch

Wir kommen gerne mit Ihnen ins Gespräch!

Für Fragen und weitere Infos dürfen Sie sich gerne an uns wenden:

Pfarramt: Elke Rüeegger-Haller, Hochstrasse 200, 8200 Schaffhausen 052 625 80 48, zwinglipfarramt1@kgvsh.ch

Sekretariat/Sozialdiakonie: Sandra Makolwal, Hochstrasse 202, 8200 Schaffhausen 052 643 31 68, zwinglisekr@kgvsh.ch



Kinder – Unsere Zukunft

Von Lukas Briellmann, Gemeindeleiter St. Peter

Kinder brauchen beides: Wegweisung durch Werte, Vorbilder und Traditionen sowie auch Freiräume, um ihren eigenen Weg finden zu können. Die richtige Balance zu finden ist nicht einfach – nicht für die Kinder und auch nicht für die erziehenden Erwachsenen.

Das Hochstrasse-Geissberg Quartier ist nicht nur eines der bevölkerungs- reichsten Gebiete der Stadt, sondern zählt auch sehr viele Kinder und Jugendliche. Immer wieder sagt man, wie wichtig es ist, zu unseren Kindern Sorge zu tragen, denn sie seien die Zukunft unserer Gesellschaft und auch die Zukunft unserer verschiedenen kulturellen und religiösen Gemeinschaften. Doch in der Praxis erfahren wir mit der Umsetzung dieses Wunsches oft grosse Schwierigkeiten. Kinder sind heutzutage so vielen Ansprüchen von Eltern, Schule, Sport- und anderen Vereinen ausgesetzt, dass am Ende kaum noch Freiräume übrig bleiben. In unserer Kirchgemeinde erfahren wir es oft als eine grosse Herausforderung, die Kinder unsere Traditionen zu lehren und weiter zu geben, wo wir doch wissen, wie strapaziert sie bereits sind durch die Schule und andere Institutionen. Auch in Familien, die aus anderen Kulturen kommen, stellt sich die Frage, wie den Kindern die eigenen Werte und Traditionen weitergegeben werden können, wo sie doch schon so viel anderes zu tun haben. In unserem Quartier profitieren wir vom grossen Reichtum vieler kultureller und religiöser Vereine und Gemeinschaften. Es wird unsere grosse Aufgabe bleiben, die gute Balance zu finden zwischen Bewahrung unserer Traditionen und dem Zulassen von genügend Freiräumen, die es den Kindern ermöglichen, ihren Weg in unserer Gesellschaft zu finden.

Im Anschluss finden Sie einige Angebote, die Kindern und Familien zugute kommen.



*Schulanfang im Steingut Schulhaus
Foto: Lukas Briellmann*

*Kinder brauchen Freiräume
Foto: Lukas Briellmann*

28. Spielwaren-Börse St. Peter 12./13. November 2008

– organisiert vom **Frau+Kind-Treff der Pfarrei St. Peter** –
Zum Verkauf werden gut erhaltene, saubere und funktionstüchtige Spielsachen, sowie Bücher, Kassetten, Spiele usw. angenommen. Auch Kinderwagen, Laufgitter, Hochstühle, Autositze, Velositze, Kindervelos usw. sind willkommen.

Aus hygienischen Gründen können keine Plüsch- und Stofftiere entgegengenommen werden. Bitte keine Kleider.

Alle Artikel sind gut zu etikettieren und mit der *vollständigen Adresse* zu versehen. Vergessen Sie nicht den *Verkaufspreis* anzugeben.



Ort:	Pfarreisaal St. Peter, 8200 Schaffhausen		
Annahme:	Mittwoch,	12. Nov. 2008	14:00–16:30 Uhr
Verkauf:	Donnerstag,	13. Nov. 2008	09:00–11:00 Uhr
			14:00–15:00 Uhr
Auszahlung:	Donnerstag,	13. Nov. 2008	18:00–19:00 Uhr
Auskunft:	renate.kaeslin@bluewin.ch		

Bedingungen: Zur Deckung der Unkosten werden 10 % des Verkaufserlöses abgezogen. Der Reingewinn kommt dem Mädchenprojekt der Pfarrei in Indien zugute.

PFARREI ST. PETER: ANGEBOTE FÜR ALLE

SPIELGRUPPE ST. PETER: Mittwoch und Freitag 8.45–10.45 Uhr, Pfarreisaal St. Peter – Infos bei Lj. Vincetic, Tel. 052 643 19 42

FRAU + KIND – TREFF ST. PETER: Für Mütter mit Kleinkindern: Pfarreisaal St. Peter, jeweils von 14.30 Uhr bis 17.00 Uhr
Mittwoch, 24. September, 29. Oktober, 26. November, 17. Dezember 2008 – Infos bei Corinne Stauber, Tel. 052 624 07 90

FIIRE mit de CHLIINE: ökumenische Kleinkindergottesdienste – Wir möchten unseren Kleinsten die Kirche und den Glauben näher bringen –
6.9.2008 in St. Peter, 25.10.2008 in Zwingli, 22.11.2008 in Herblingen, jeweils von 17.00 bis 17.30 Uhr

St. MARTINSFEST: mit Laternenumzug, 8. November, 17.30 Uhr in St. Peter

WEIHNACHTEN: Familiengottesdienst am 24. Dezember, 17.00 Uhr

Neue Quartierarbeiterin stellt sich vor

von Anita Leupi, Quartier- und Jugendarbeit,
Hochstrasse

Die personellen Wechsel in der Quartier- und Jugendarbeit haben stattgefunden und der Umzug ins Silvana ist ebenfalls vollzogen worden.

*Liebe Bewohnerinnen
und Bewohner des Quartiers,*

ich freue mich, Sie begrüßen zu dürfen. Im Mai dieses Jahres habe ich meine Tätigkeit als Quartierarbeiterin im Quartier Hochstrasse mit einem kleinen Pensum von 40% aufgenommen. Seit Anfang August nun bin ich zu 70% Prozent bei der Stadt Schaffhausen, Bereich Soziales, als Leiterin «Quartier und Jugend» angestellt und für Ihre Anliegen im Quartier zuständig. Ich verfüge über breite Erfahrung in soziokulturellen und sozialpädagogischen Tätigkeitsfeldern. Unter anderem habe ich in einer Kleinstadt in der Innerschweiz eine Beiz für junge Erwachsene aufgebaut und etabliert. Beim Aufbau eines Jugendhauses war ich im verantwortlichen Leiterteam beteiligt. Meine Ausbildung als Soziokulturelle Animatorin war mir dabei eine wichtige Hilfe und gute Grundlage. Im Weiteren verfüge ich seit Jahren über das Wirtepatent, das mir auch jetzt für die Tätigkeit im Silvana von Nutzen ist. Meine Liebe und die neue Arbeit hier in Schaffhausen haben mich bewogen, diesen Sommer von Luzern an den schönen Rhein zu ziehen.

Erster Tätigkeitsbericht

Von Monika Wirz und meinem Vorgänger Stephan Rossi bin ich am Anfang in meine neue Arbeit eingeführt worden. Dies ermöglichte mir, ein erstes Bild von der Quartierarbeit Hochstrasse mit seinen Aktivitäten und Beteiligten zu erhalten. Mein Stel-



Anita Leupi,
Quartierarbeiterin 2008

lenantritt fiel mit dem Umbau des ehemaligen Restaurants «Silvana» zusammen. Am 26. Mai konnte die offizielle Schlüsselübergabe durch Stadtrat Thomas Feurer erfolgen. Die Freude über die schönen, hellen Räumlichkeiten des Silvana ist allseits gross. Innert kürzester Zeit haben die Jugendarbeiterin Katina Brouzos und ich die Einrichtung des Silvanas in Angriff genommen. Nun stehen die Räumlichkeiten für die Quartierbevölkerung zur Verfügung. Der Quartierverein hält hier bereits seine Sitzungen ab, die Frauengruppe «Kreativ im Quartier» trifft sich zu ihren Bastelabenden und die ausländische Frauengruppe «Mama lernt Deutsch» ist jeweils am Mittwochvormittag im Haus. Seit Anfang August betreiben freiwillige Seniorinnen jeweils am Freitagnachmittag den «Senioren-Treff Silvana». Bald geht's auch los mit dem Schülertreff bei Katina Brouzos am Mittwochnachmittag. Es gibt noch viel zu tun hier im Silvana. Ich freue mich, dass sich bereits einige Quartierbewohnerinnen und -bewohner im Silvana wohl fühlen und hoffe, dass weitere interessierte Mitmenschen, ob jung oder alt – oder etwas dazwischen – ,mit ihren Ideen und Anliegen den Weg ins Silvana finden. Von Mittwoch bis Freitag bin ich normalerweise erreichbar. Und merken Sie sich bereits den Samstag, 8. November 2008, vor! Dann findet unser «Tag der offenen Tür» statt.

QUARTIER- UND JUGENDARBEIT

Abteilung Quartier- und Jugend der Stadt Schaffhausen

Anita Leupi, Quartierarbeiterin, Mittwoch – Freitag, Tel. 052 632 58 07 anita.leupi@stsh.ch

Katina Brouzos, Jugendarbeiterin, Mittwoch – Freitag, Tel. 052 632 58 08 katina.brouzos@stsh.ch

Silvana, Quartierbüro, Hochstrasse 291, 8200 Schaffhausen

ANGEBOTE IM QUARTIER: Kreativ im Quartier, Frau Muriel Gubser, 079 624 39 20;

Senioren Treff Silvana, Frau Margrit Gessler, 052 643 56 53; Mama lernt Deutsch, Frau Anne Seiterle, 052 625 24 83

Schülertreff, Frau Katina Brouzos, 052 632 58 08; Kinderanimation, Frau Gabi Vestner, 052 625 35 26



Kinderanimation und Schülertreff

von Katina Brouzos, *Quartier- und Jugendarbeit, Hochstrasse*

Das Silvana öffnet langsam aber stetig seine Tore. Für die jüngeren Bewohner des Quartiers gibt es zwei verschiedene Angebote. Diese bestehen aus der Kinderanimation und dem Schülertreff.

Kinderanimation

Für die kleineren Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers Hochstrasse und Geissberg besteht das Angebot der Kinderanimation beim Mittagstisch Grünaustieg. Gabriela Vestner hat im April 2008 den Kindertreff von Corinne Meier übernommen. Angesprochen werden Kinder von 6–12 Jahren, jeweils am Mittwochnachmittag von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Der Kindertreff wird in der Regel von 10–14 Kindern aus allen Nationen besucht, welche mit grosser Freude Fussball spielen, bräteln, malen, basteln, Theater spielen, tschütteln, Zvieri essen...etc. Zwei bis drei Mal im Jahr werden Fussballturniere mit anderen Quartiertreffs veranstaltet. Die Kinder müssen sich nicht anmelden, der Treff ist gratis. Die Kinderanimation ist ein freiwilliges Angebot für die Schüler und Schülerinnen. Sie können selber entscheiden, ob und wann sie kommen und auch wieder gehen wollen.

Schülertreff

Die grösseren Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers haben die Möglichkeit sich am Mittwochnachmittag im Rahmen des Schülertreffs im Silvana



Gabi Vestner
Kinderanimation 2008

zu treffen. Ab Ende August sind die 12–16 jährigen Schülerinnen und Schüler bei uns im Silvana herzlich willkommen. Das Silvana ist ein Raumangebot, wo sich die Jugendlichen als Alternative zur Strasse oder Wirtschaft treffen können. Gleichzeitig ist der Treff auch ein Schonraum. Jugendliche in der Ablösung können im Treff Distanz zu Eltern und Lehrpersonen gewinnen. Der Treff wird alkohol- und drogenfrei geführt. Die Ideenfindung der verschiedenen Aktivitäten wird den Schülerinnen und Schülern überlassen. Bei der Umsetzung wird von der Schülertreffleitung Hand geboten und wo Hilfe nötig und möglich ist, werden sie von Katina Brouzos unterstützt.



Kinder am bräteln
Fotos: Katina Brouzos

ADVENTSFENSTER GEISSBERG

Wussten Sie, dass es im Geissbergquartier während der Vorweihnachtszeit einen Adventsfensterkalender gibt? Es scheint beinahe unmöglich, sich jetzt im Spätsommer schon darüber Gedanken zu machen. Trotzdem möchten wir heute darauf aufmerksam machen, denn wir suchen auch dieses Jahr wieder kreative Personen, die gerne mitmachen würden. Haben Sie Lust, eines Ihrer Fenster zu schmücken? Oder kennen Sie jemanden, der Freude daran hätte? So rufen Sie uns doch einfach an! Genauere Informationen werden wir dann anfangs November allen Interessenten schriftlich zukommen lassen.

Tonia Walder: 052 624 80 85
Martina Tinner: 052 624 54 94

Daten:

Mo. 1. Dez. – So. 28. Dez. 2008, jeweils um 17.00 – ca. 23.00 Uhr

Der genaue Situationsplan der Fenster wird beim Lädeli, Müller Beck, bei der Zwinglikirche und ev. Schulhaus Steingut aufgehängt. Allen Teilnehmern wird er zugeschickt.



Der Rheinaubund

von Philipp Streif

Der Rheinaubund ist eine anerkannte, gesamtschweizerische Umweltorganisation. Seit bald 50 Jahren setzt er sich für den Erhalt und die Wiederherstellung natürlicher Lebensräume, den Schutz von Gewässern und Gewässerlandschaften ein.



Gewässer vorher und nachher

Fotos: Rheinaubund

Der Rheinaubund ist aus dem Zusammenschluss des «Überparteilichen Komitees zum Schutz der Stromlandschaft Rheinfall-Rheinau» und des «Komitees zum Schutze des Nationalparks» hervorgegangen. Beide Organisationen bekämpften in den fünfziger Jahren den Bau von Wasserkraftwerken

in schützenswerten Fließgewässerlandschaften. Der Name Rheinaubund erinnert an die erste grosse gesamtschweizerische Volksbewegung für den Natur- und Landschaftsschutz, welche u.a. den Anstoss für die Einführung des Verfassungsartikels zum Natur- und Heimatschutz und den entsprechenden Gesetzen gab. Die Gründung erfolgte im Jahre 1960.

Heute ist der Rheinaubund eine international anerkannte und beschwerdeberechtigte Organisation. Beschwerden sollen sicherstellen, dass die bestehenden Gesetze richtig angewandt werden. Beschwerden auf Vorrat erlauben die beschränkten Mittel des Rheinaubundes nicht. Es wird wenn immer möglich Zusammenarbeit mit den Bauherren/Projektanten angestrebt.

Der Rheinaubund ist ein Verein mit rund 1'000 Mitgliedern und ist als Arbeitsgemeinschaft konzipiert. Die laufenden Geschäfte werden über den Geschäftsführer Uwe Scheibler und den Ausschuss abgewickelt. Der Vorstand mit 23 Mitgliedern wird für wichtige Entscheide beigezogen.

In diversen Projekten aus den Bereichen Gewässer-sanierungen, Gewässer- und Landschaftsschutz sowie Umweltschutz allgemein berät der Rheinaubund Gemeinden und Bauherren in Natur- und Umweltschutzbelangen. Das breite Fachwissen des Rheinaubundes kann so in die Projekte einfließen und stellt deren ökologische Optimierung sicher.

Der Rheinaubund will mit dem Projekt VivaRiva eine Sensibilisierung zur Förderung von Gewässer-revitalisierungen erreichen. VivaRiva motiviert Lehrkräfte, mit ihrer Klasse das Schulzimmer zu verlassen und mit den SchülerInnen die Bäche der Gemeinde zu erkunden und zu bewerten.

Der Rheinaubund hat seine Geschäftsstelle am Weinstieg auf dem Geissberg in einer ehemaligen Quartierbeiz. Die Geschäftsstelle soll für die Quartierbewohner auch eine Anlaufstelle für Umweltberatung sein. Die Kenntnisse der Angestellten erlauben Beratungen im Bereich Energie, Verkehr und Umweltschutz allgemein. Die umfangreiche Bibliothek steht auch Schulen für Unterstützung im Bereich Naturschutz zur Verfügung. Im Herbst 2008 ist ein Tag der offenen Tür geplant, um die Geschäftsstelle den Quartierbewohnern noch bekannter zu machen.

Der Rheinaubund gibt seit 1958 das Magazin natur+mensch heraus. Das Magazin erscheint sechs-mal jährlich in einer Auflage von ca. 3'500 Stück und behandelt zuverlässig und sachlich die Bereiche:

- Gewässerschutz
- Natur- und Umweltschutz
- Nachhaltige Entwicklungskonzepte
- Raumplanung und Landschaftspflege
- Regenerative Energiequellen
- Zukunftsfähige Verkehrskonzepte



Uwe Scheibler, Geschäftsführer

RHEINAUBUND

Rheinaubund

Uwe Scheibler, Geschäftsführer, Weinstieg 192, 8200 Schaffhausen, Telefon: 052 625 26 58, Telefax: 052 62 5 26 51
www.rheinaubund.ch, www.vivariva.ch, info@rheinaubund.ch



MITTAGSTISCH



Kinderbetreuung über Mittag in familiärem Umfeld

von Nicole Gallmann, Präsidentin Elternforum Schaffhausen

Die Mittagstische in Schaffhausen bieten die Verpflegung und Betreuung von Kindern zwischen 6 und 16 Jahren in familiärem Rahmen über Mittag an – eine ideale Möglichkeit für berufstätige Eltern oder zur Entlastung der Eltern in Krankheitsfällen.

Schon seit über fünfzehn Jahren gibt es den Mittagstisch Steingut am Grünaustieg 31, gleich neben dem Steingut-Schulhaus, bereits. Hier wird von Margrit Wäckerlin, Leiterin des Mittagstisches, und weiteren Betreuerinnen täglich ein frisch zubereitetes Mittagsmenü für Kinder und Jugendliche angeboten. Das Essen ist ausgewogen, gesund und kindgerecht. Auf spezielle Bedürfnisse (zum Beispiel religiöse Besonderheiten) wird ebenso eingegangen, wie auf ein Wunschmenü am Geburtstag. Wir achten ausserdem darauf, den Kindern ein altersgerechtes, vertrautes und familiäres Umfeld zu bieten. Sie sollen neben einer gesunden Verpflegung am Mittagstisch auch lernen, sich innerhalb der Gruppe zu behaupten, Rücksicht zu nehmen und sich bei Tisch korrekt zu verhalten. Nach dem Essen bleibt den Kindern genügend Zeit, sich auszuruhen, zu spielen, Musik zu hören oder Hausaufgaben zu erledigen. Die Räumlichkeiten im Mittagstisch Steingut bieten für die unterschiedlichsten Aktivitäten genügend Platz. Malmaterial, Bücher, Spiele und anderes stehen den Kindern ebenfalls zur Verfügung. Die Betreuerinnen achten zudem darauf, dass Ausruhen neben Spielen möglich ist. Unsere Betreuerinnen basteln auch mit den Kindern oder backen mal mit ihnen einen Kuchen. Die entspannte Atmosphäre soll es den Kindern ermöglichen, am Nachmittag den Schulunterricht wieder ausgeruht



zu besuchen. Um sich selbst ein Bild zu machen, können interessierte Eltern und Kinder jederzeit zu einem Probeessen im Mittagstisch vorbeischaun. Für einen Teil der Kosten für Mittagessen und Betreuung kommen die Eltern auf. Die Kostenbeteiligung richtet sich aber nach dem Einkommen der Eltern und liegt zwischen 11.– und 19.– Franken. Spenden und die grosszügige Unterstützung der Stadt Schaffhausen decken den Rest. Unsere Betreuerinnen machen ihre Arbeit mit viel Engagement und haben durch ihre langjährige Tätigkeit viel Erfahrung mit Kindern. Die meisten unserer Kinder besuchen den Mittagstisch zudem über mehrere Jahre. So kennen sich Kinder und Betreuerinnen gut – ein Garant für das Wohlbefinden aller.

Än guetä!
Foto: K. Tanner



M. Wäckerlin beim Schöpfen
Foto: K. Tanner

MITTAGSTISCH

Das Angebot der Mittagstische richtet sich an Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren. Die Betreuungszeiten sind vom Schulschluss am Morgen bis 14 Uhr.

Die Kosten liegen je nach Einkommen der Eltern zwischen Fr. 11.– und Fr. 19.– pro Tag und Kind.

Für Rückfragen und Anmeldungen zum Probeessen wenden Sie sich bitte an Frau Margrit Wäckerlin (Leiterin des Mittagstisches) unter Tel. 052 643 67 44



Die Steingut-Schule: Innere und äussere Eindrücke



Abschiedsfeier 6. Klasse

von Lea Tanner (Maturaarbeit)

Von Anfang an stand für mich fest, dass das Thema meiner Maturaarbeit mit dem Quartier Hochstrasse-Geissberg im Zusammenhang stehen sollte, weil ich fast meine ganze Kindheit hier verbracht habe. Während meiner Primarschulzeit in der Schule Steingut fühlte ich mich sehr wohl. Da ich, immer wieder von Familien hörte, die aus dem Quartier weggezogen, wenn ihre Kinder ins schulpflichtige Alter kamen, beschloss ich, der Sache auf den Grund zu gehen und wählte das oben erwähnte Thema.

Interview mit Müttern von umgezogenen Familien

In einem ersten Schritt sprach ich mit fünf Müttern von Familien, die aus unserem Quartier weggezogen sind. Dabei kam heraus, dass die Steingut Schule nur bedingt ein Grund für den Umzug war. Als häufiger Grund wurde die Hochstrasse und der somit gefährliche Schulweg angegeben. Ein weiterer Grund war auch, dass keine Familien mit gleichaltrigen Kindern, mit denen sie Kontakte knüpfen konnten, in der Nachbarschaft wohnten. Entweder weil es schlicht

Rope Skipping



und einfach keine Familien in der nahen Umgebung gab, oder weil die ausländischen Familien eher zurückgezogen lebten.

Elternbefragung

Des Weiteren sprach ich mit Eltern, deren Kinder das Steingut besuchten. Sehr positiv bewertet wurden die Lehrpersonen. Viele Eltern erzählten von dem aussergewöhnlichen Engagement und dem grossem Einsatz, welche sie sehr zu schätzen wussten. Positiv bemerkt wurde auch die Chance, verschiedene Kulturen und Lebensgewohnheiten kennen zu lernen. Als Problem wurde der doch manchmal schwierige Kontakt zu den ausländischen Eltern genannt.

Umfrage unter Lehrpersonen und SchülerInnen

Bei der Umfrage unter einem Teil der Lehrpersonen stellte sich heraus, dass die Befragten im Grossen und Ganzen sehr zufrieden sind mit ihrem Arbeitsort, auch wenn es natürlich kleinere Dinge zu bemängeln gab. Von jeder Klassenlehrperson, die sich für die Befragung zur Verfügung gestellt hatte, befragte ich vier SchülerInnen aus der Klasse. Auch diese waren sehr zufrieden mit ihren Lehrpersonen und fühlten sich wohl in der Klasse. Es stellte sich heraus, dass ein respektvoller Umgang miteinander allen ein wichtiges Anliegen ist.

Schlussfolgerungen

Interessant war, dass einige der befragten Eltern von Familien erzählten, die tatsächlich wegen der Steingutschule und deren hoher Anzahl an ausländischen SchülerInnen aus unserem Quartier weggezogen. Ich schloss daraus, dass Familien unterschiedliche Gründe haben können, aus unserem Quartier zu ziehen. Das Steingut spielt dabei zum Teil auch eine Rolle. Nur ist es schwierig, Leute zu finden, welche dazu stehen und bereit sind, darüber zu sprechen.

In diesem Sinne möchte ich alle Leute dazu ermutigen, sich selber ein Bild der Schule zu machen. Insbesondere denjenigen Familien, die vor der Entscheidung stehen, ob ihre Kinder das Steingut besuchen sollen oder nicht, stehen die Türen der Schule immer offen. So können sich die Eltern eine eigene Meinung bilden. Schaden kann es nichts, denn von den befragten Elternpaaren war keines dabei, welches sein Kind lieber in einer anderen Schule gehabt hätte. Und wie schon eingangs erwähnt, blicke ich gerne auf meine Schulzeit in dieser Schule zurück.



Mama lernt Deutsch – ein Kursbericht

von Anne Seiterle und Volker Mohr, Kursleiter

Seit dem Wintersemester 2004 führt der Verein Bildungsraum im Steingut-Schulhaus einen speziellen Kurs für Mütter durch, deren Muttersprache nicht Deutsch ist und deren Kinder im Steingut zur Schule gehen. Entstanden ist der Kurs auf Initiative der Lehrerinnen und Lehrer des Schulhauses und zwar im Hinblick auf eine verbesserte Kommunikation zwischen Schule und Elternhaus. Der grossen Nachfrage wegen musste der Kurs von Beginn weg in zwei Gruppen geführt werden. Heute, im Sommer 2008, können wir feststellen, dass vieles, was in den vergangenen Jahren gesät wurde, langsam zu reifen beginnt. Manche der Teilnehmerinnen besuchen nun extern weiterführende Kurse, und im Schulhaus und wohl auch im Quartier kann festgestellt werden, dass das Gespräch häufiger gesucht wird und Hindernisse sprachlicher und kultureller Art erfolgreich aus dem Weg geräumt werden.

Ein Kursmorgen

8.50 Uhr. Die Mütter treffen in der Aula ein, wo der Kurs stattfindet. Zuvor haben sie ihre noch nicht schulpflichtigen Kinder in der nahegelegenen »Kinderhüte« abgegeben. Die Räumlichkeiten sind den Müttern insofern vertraut, als ihre Kinder hier zur Schule gehen.

Zunächst werden die Elemente eines Briefes erläutert. Anhand eines konkreten Beispiels wird anschliessend erörtert, worin die Botschaft besteht und welche Massnahmen gefordert sind. Das führt unweigerlich zu Fragen bezüglich der Räumlichkeiten: Wo sind welche Schulzimmer, wo welche Besammlungsorte. Natürlich folgen darauf Sprachübungen.



Um 9.00 Uhr beginnt der Unterricht. Das Thema heute: Der Elternbrief. Es ist den Lehrerinnen des Schulhauses ein grosses Anliegen, dass bei uns im Kurs dieses Thema bearbeitet wird, denn oftmals machen sie die Erfahrung, dass ihre Mitteilungen von den Eltern nicht oder falsch verstanden werden. Das führt bisweilen zu beträchtlichen organisatorischen Problemen.

«Wir treffen uns vor der Turnhalle» oder «Die Fahrradprüfung beginnt beim Veloparkplatz». Dadurch werden Formulierungen eingeübt, die durchaus in Elternbriefen stehen können.

Als die Kursteilnehmerinnen kurz vor 11.00 Uhr das Schulhaus verlassen, wirft die eine oder andere noch einmal einen Blick auf die Gebäulichkeiten. Das da ist die Turnhalle, und dort das Lehrerzimmer. Kleine Aha-Erlebnisse.

*Die Klasse von
Ursula Hänggi besucht
den Mütterkurs*

KURSFORMATIONEN

Die Kurse finden jeweils am Mittwochmorgen von 9.00–11.00 Uhr im Steingut-Schulhaus / Silvana statt. In die Kurse kann laufend eingestiegen werden.

Parallel zum Kurs »Mama lernt Deutsch« ist eine »Kinderhüte« in Form einer Spielgruppe eingerichtet worden, in der die Kinder in der deutschen Sprache gefördert werden. Die Spielgruppe steht allen vorschulpflichtigen Kindern im Quartier zur Verfügung.

Interessenten oder Bezugspersonen melden sich bitte bei:

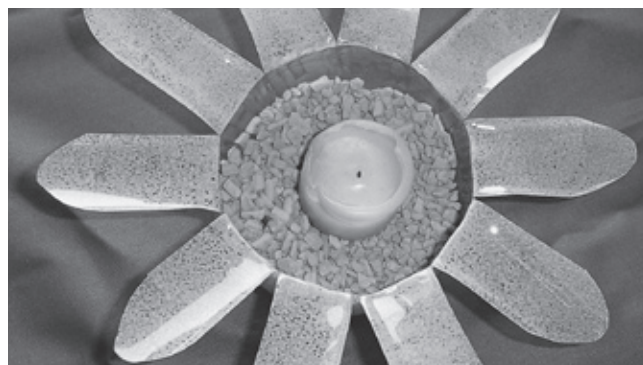
Anne Seiterle, Tel. 052 625 24 83, eMail: mose.sh@gmx.ch oder bei Ursula Hänggi im Steingut-Schulhaus, Tel. 052 643 29 65

Basteln für Frauen

von Muriel Gubser, Jacqueline Sommer

Seit zwei Jahren gibt es die Gruppe «Kreativ im Quartier». In dieser Zeit sind viele schöne Sachen entstanden. Unter der neuen Leitung von Muriel Gubser und Jacqueline Sommer wird auch das Winter08/Frühjahr09-Programm etwas für Sie bieten.

Wir haben für Sie ein buntes Programm zusammengestellt (siehe Kästchen) und hoffen, damit Ihr Interesse geweckt zu haben. Wieso also nicht einen der nächsten Bastelabende im Silvana besuchen? Das Thema ist jeweils vorgegeben und die benötigten Materialien werden bereitgestellt. Kreativ darf dann jede Person für sich sein. Die Leiterinnen unterstützen gerne, wenn es nicht mehr weiter geht. Es gibt auch immer etwas zum Trinken und Essen, denn mit leerem Magen kann man nicht kreativ sein.



Windlichter selbst hergestellt
Foto: Muriel Gubser

Wer bei einem der nächsten Abende dabei sein will, sollte sich bei der Leiterin Muriel Gubser, Telefon 079 624 39 20 anmelden. Pro Abend wird eine kleine Entschädigung von Fr.10.– bis Fr.15.– verlangt.

KREATIV IM QUARTIER

Datum und Themen Bastelabende

Ort: Quartiertreff Silvana

Zeit: 19.30 – 21.30 Uhr

Kosten: Fr. 10.– bis Fr. 15.–

23. Okt. 2008: Weihnachts- / Neujahrskarten; 6. Nov. 2008: Weihnachts- / Winterdekor;

27. Nov. 2008: Adventskranz; 15. Jan. 2009: Chriesistei-Säckli; 19. Feb. 2009: Dekorkugeln aus Schnur

26. März 2009: Osterdekor aus Eierschachteln; 30. April / 15. Mai 2009: Basteln mit Pet-Flaschen

LES

nouvelles

COIFFEUR

DAMEN UND HERREN

HOCHSTRASSE 5
8200 SCHAFFHAUSEN
TELEFON 052 624 62 60
WWW.LES-NOUVELLES.CH

Empfiehl sich
speziell für:

- ✓ Make up
- ✓ Hochstecken
- ✓ Haarprobleme
- ✓ Haarausfall
- ✓ Kopfhautbehandlungen
mit Harologi Produkten

Wir freuen
uns auf Sie!

Lorien

Die Oase für Entspannung
und Wohlbefinden

Tanz und Bewegung

Meditation

Verschied. Kursangebote

Massagen/Behandlungen

Rachel Hiermeyer

Hochstrasse 5 · 8200 Schaffhausen
Metzgasse 10 · 8260 Stein am Rhein

Tel. 052 741 35 80 · www.lorien-online.ch



Neuer Quartiertreff am Entstehen

Von Thomas Elber, Asylkoordinator Sozialamt Kanton Schaffhausen

Im Jahre 2004 konnte das Sozialamt des Kantons Schaffhausen verschiedene Liegenschaften am Krebsbach übernehmen. In den Mehrfamilienhäusern wird seither eine gemischte Nutzung angestrebt. Asylsuchende und Einheimische wohnen Tür an Tür. Die Liegenschaft Krebsbach 109, in einem baufälligen Zustand, bot sich als Quartierzentrum, für Büros der Sozialberatung und diverse andere Nutzungen an. Sie wird von Asylsuchenden renoviert und umgebaut. Zudem wurde das Konzept «Haus der Kulturen» entwickelt

Umbau/Renovation

Unter Aufsicht des für die Planung zuständigen Architekten und unter Einbezug von lokalen Handwerkern für Spezialaufgaben wird das Haus durch Asylsuchende und Flüchtlinge im Rahmen eines Beschäftigungs- und Ausbildungsprogramms renoviert. Bisher haben etwa 85 Personen mitgewirkt und dabei teilweise erstaunliche Fertigkeiten entwickelt. Nach dem Endausbau wird die Liegenschaft über vier Stockwerke mit je eigener Nutzung verfügen: Im Parterre wird ein Restaurant betrieben, im 3. Stock befinden sich Büros, dazwischen im ersten Stock Schulräume und ein Kinderhort/Ausstellungsraum sowie im zweiten Stock ein grosser Mehrzweck-/Veranstaltungsraum.

Offen für alle Quartierbewohner

Im Laufe der Jahre hat sich das Konzept entwickelt und die Ansprüche und Ziele für den Verwendungszweck des Hauses sind gestiegen. Was anfänglich geplant war als Ort für Deutschunterricht für Flüchtlinge und Quartiertreffpunkt für Asylsuchende, präsentiert sich heute als «Haus der Kulturen», offen für alle Schaffhauser und Schaffhauserinnen.



Flüchtlinge und Asylsuchende aus den verschiedensten Kulturen sollen sich dereinst in diesem Haus treffen, ausbilden und vergnügen können. Daneben steht das Haus aber auch allen QuartierbewohnerInnen und anderen SchaffhauserInnen offen für kulturelle und bildungsorientierte Veranstaltungen, für Feste und Sitzungen. Die Räumlichkeiten können günstig gemietet werden für Kurse, Sitzungen, Konzerte, Theater, Lesungen etc. Dabei wird eine optimale Durchmischung von Asylsuchenden und Einheimischen als TeilnehmerInnen / ZuhörerInnen angestrebt. Das Restaurant soll für den kulinarischen Teil sorgen und gleichzeitig Küchen- und Servicepersonal ausbilden für den Arbeitsmarkt. Im Kinderhort wird für die Betreuung der Kinder der Teilnehmenden gesorgt, damit die Eltern in Ruhe den Veranstaltungen lauschen und/oder ein Bier trinken können.

Restaurant und Büroetage sind bereits fertig gestellt und in Betrieb. Bis auf weiteres ist das Restaurant noch nicht öffentlich, sondern dient als Betriebskantine für die Beschäftigungsprogramme. Gekocht und serviert wird von Asylsuchenden und Flüchtlingen. Auch hier verbindet sich Beschäftigung mit Ausbildung mit dem Ziel der Arbeitsintegration.

Im obersten Stockwerk sind die hellen Büros für den Sozialdienst für Asylsuchende und Flüchtlinge mit vier Arbeitsplätzen bereits bezogen.

Im ersten und zweiten Stock wird noch gearbeitet.

TAG DER OFFENEN TÜR

Das Haus der Kulturen: Ein Begegnungsort für alle QuartierbewohnerInnen. Bereitgestellt und betrieben von Flüchtlingen und Asylsuchenden.

Geplant ist die Fertigstellung des Hauses per Ende Jahr 08. Es soll mit einem grossen Fest und Tag der offenen Tür eingeweiht werden, zu dem alle QuartierbewohnerInnen herzlich eingeladen sind.



Nachbarschaftshilfe, ein Einsatzfeld auch für Sie?

von Gudrun Seebacher, Koordinatorin Nachbarschaftshilfe Hochstrasse-Geissberg

Wie in allen städtischen Quartieren ist die Nachbarschaftshilfe auch im Quartier Hochstrasse-Geissberg vertreten. Anfragen betreffen häufig kleinere Dienstleistungen für ältere Menschen. Immer wieder können Einsätze jedoch mangels Helferinnen und Helfer nicht vermittelt werden.

die Wäsche aufhängen, wenn ein gebrochener Arm das nicht zulässt..., dies sind einige Beispiele von Aufgaben, die wir für Sie ausführen.

Immer wieder gibt es jedoch auch Anfragen, die ich nicht weiter vermitteln kann. Wenn die Anfrage nicht unseren Aufgabenbereich betrifft, versuche ich andere Hilfsangebote aufzuzeigen. Manche Anfragen muss ich allerdings mangels Helferinnen und Helfer abweisen. So konnte ich zum Beispiel Anfragen für eine kurzfristige Entlastung bei der Kinderbetreu-



Fotos: Paul Seebacher



Kennen Sie die Nachbarschaftshilfe? Unter der Telefonnummer 052 643 49 17 erreichen Sie mich als zuständige Koordinatorin. Ich nehme Ihre Anfrage entgegen und vermittele Sie nach Möglichkeit an eine der fünf freiwilligen Helferinnen im Quartier. So konnten häufig Besuche bei älteren Menschen vermittelt werden. Zusammen einen Kaffee trinken, Zeit zum miteinander Plaudern haben, jemanden auf Spaziergängen begleiten, Blumen giessen, Einkäufe erledigen oder nach einem Spitalaufenthalt zum Beispiel

Spaziergänge mit einem älteren Mann im Rollstuhl oder einmalige Hilfen in Haus und Garten nicht vermitteln. Für manche Einsätze fehlten uns ganz besonders männliche Helfer.

Wenn Sie als Hausfrau wieder freie Zeit zur Verfügung haben, als rüstiger Rentner eine neue Aufgabe suchen, oder als Jugendlicher sich von einer der Einsatzmöglichkeiten angesprochen fühlen, rufen Sie mich an. Ich berichte Ihnen gerne, wie die Nachbarschaftshilfe funktioniert und was sie ihren Helferinnen und Helfern bietet.

IMPRESSUM

Die **QUARTIERPOST HOCHSTRASSE-GEISSBERG** ist das Mitteilungsorgan des Quartiervereins. Erscheint zweimal jährlich.

Nr. 4, 2. Jahrgang

Auflage: 3 300 Ex., Verteiler in alle Haushalte des Quartiers

Koordination: Käthi Tanner-Winzeler

Agenda: Blerta Aliu, Anita Leupi

Publireportage: Philipp Streif

Lektorat: Regula Keller Eichenberger

Anzeigenverkauf: Remo Schneller, quartierzeitung@gmx.ch

Redaktionsadresse: quartierzeitung@gmx.ch

Internet: www.qv-hg.ch, info@qv-hg.ch

Layout und Druck: Druckwerk SH AG

Copyright bei den Autorinnen und Autoren

Wir bedanken uns bei folgenden Firmen und Institutionen recht herzlich für ihren Beitrag. Sie ermöglichen damit das Erscheinen der Quartierpost Hochstrasse-Geissberg.

Beitrag 1'500 Franken: Cilag AG. **Beitrag 250 Franken:** Kirchgemeinde Zwingli, Pfarrei St. Peter, Stadt Schaffhausen. **Beitrag bis 100 Franken:** Fahrzeugservice Schmid AG, Restaurant Galicia.

Der Quartierverein Hochstrasse-Geissberg



Veränderungen in unserem Vorstand

von Remo Schneller, Präsident QV

Wie wir Ihnen an der Generalversammlung berichteten, hat unser Kassier seinen Rücktritt aus dem Vorstand bekannt gegeben. Nur wenige Wochen später folgte leider der nächste Rückschlag für unser Gremium. Unsere Vizepräsidentin, Barbara Kläui, sowie ihr Ehegatte, Andreas Kläui, welcher das Sponsoring unserer Zeitung betreute, traten kurzfristig von ihren Ämtern zurück, da sie mittelfristig aus unserem Quartier wegziehen. Wir möchten den beiden an dieser Stelle für ihren Einsatz zugunsten unseres Quartiers danken und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute. Der Vorstand nahm sich der besonderen Situation an und verteilte die vakanten Arbeiten auf die verbleibenden Schultern.

Nach dem Regen folgt der Sonnenschein...

Erfreulicherweise konnten wir die Vakanzen in der Zwischenzeit mehrheitlich besetzen. So konnten wir Muriel Gubser motivieren, in unserem Vorstand mitzuarbeiten. Sie hat Einsitz in die Arbeitsgruppe «Quartieraufwertung» genommen. Im Weiteren konnten wir

Ruth Witzig für das Kassieramt gewinnen. Ich möchte die beiden in unserer Runde begrüßen und ihnen für ihre Zusage danken. Ich hoffe, dass es ihnen bei uns gefällt und sie ihre Ideen einbringen können.

.... aber leider kommen auch wieder Wolken....

Unser langjähriges Vorstandsmitglied Käthi Tanner hat bereits ihren Rücktritt auf die kommende Generalversammlung angekündigt. Somit geht die Personalsuche weiter. An dieser Stelle möchte ich Sie nochmals dazu aufrufen, sich Gedanken zur Mitarbeit im Vorstand oder in einer Arbeitsgruppe zu machen. Wir sind auf Ihre Unterstützung dringend angewiesen, damit wir alle anstehenden Aufgaben erfüllen können.

Dürfen wir Sie an die kommende Vorstandssitzung einladen, damit Sie unser Gremium und unsere Aufgaben kennen lernen können? Wir freuen uns, bald von Ihnen zu hören.

QUARTIERPOST
 **HOCHSTRASSE-GEISSBERG**
Postfach, 8201 Schaffhausen, www.qv-hg.ch, info@qv-hg.ch

NAMEN UND NUMMERN

Remo Schneller	Präsident, Öffentlichkeitsarbeit	052 672 23 34
Käthi Tanner	Vizeprärs. Quartierpost, Schule, Verkehr	052 624 74 12
Ruth Witzig	Kassierin	052 643 33 56
Arlette Schmid	Aktuarin, Werbung	052 624 47 80
Blerta Aliu	Ausländische Vereine, Agenda	052 625 56 72
Muriel Gubser	Quartieraufwertung	052 624 39 20
Charlotte Kunz	Städt. Planungskommission, Schule	052 643 30 74



www.qv-hg.ch info@qv-hg.ch
Postfach 8201 Schaffhausen

FINANZIERUNG QUARTIERPOST

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Herausgabe dieser Zeitung ist nicht gratis. Obwohl wir von einigen Institutionen und Firmen unterstützt werden, sind wir auch auf Ihre Beteiligung angewiesen. Wir danken für die Überweisung Ihres Unterstützungsbeitrages mit dem eingelegten Einzahlungsschein.

VORSTANDSMITGLIEDER GESUCHT

Für die Revision unserer nächsten Jahresrechnungen suchen wir dringend eine **neue Revisorin / einen neuen Revisor**. Zusammen mit unserer langjährigen und erfahrenen Revisorin werden Sie die Kasse des Quartiervereins prüfen und der Generalversammlung Bericht erstatten. Nach wie vor sind wir auf der Suche nach neuen Vorstandsmitgliedern. Interessiert? Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Präsident Remo Schneller (052 672 23 34). Wir freuen uns auf Ihren Besuch in einer unserer nächsten Vorstandssitzungen.

Schlatter Bau AG

Neubauten
Umbauten
Renovationen
Fassadengerüste

Schaffhausen und Neuhausen am Rheinflall Telefon 052 643 53 23 • www.schlatterbauag.ch

Auto Elan GmbH

Mario D'Ottaviano Hochstrasse 32 8200 Schaffhausen Tel: 052/ 625 83 49 Fax: 052/ 625 52 20






Auto Mutzentäli

VR Autopartner AG Hochstrasse 357 8200 Schaffhausen
Telefon 052 643 30 15 Fax 052 643 30 14
e-mail: automutzentaeli@swissworld.com www.automutzentaeli.ch



Ihre Garage ganz in der Nähe!

Neu



**Nichtraucher-Café
Repfergasse 26**

Mo geschlossen
Di-Fr 8.00 bis 18.00 Uhr
Sa 8.00 bis 16.00 Uhr
So 10.00 bis 16.00 Uhr

MÜLLER BECK
Nichtraucher-Café

RMMarket

- LEBENSMITTEL
- GEMÜSE
- FRÜCHTE
- METZGEREI
- BALKANISCHE
- ASIATISCHE
- SPEZIALITÄTEN
- & FISCH PRODUKTE

Tel. 052 643 36 63
Fax. 052 643 36 65
Mobile: 078 773 29 56

Hochstrasse 294,
8200 Schaffhausen

Vincenzo Verrilli

Hochstrasse 17
8200 Schaffhausen
Tel: 052 625 54 55
Fax: 052 625 54 57
Natel: 079 294 02 02
www.nord-garage.ch
info@nord-garage.ch



NORD-GARAGE



64 Jahre

im Druck für Schaffhausen




Druckwerk SH AG
8207 Schaffhausen
Schweizersbildstr. 30
Telefon 052 644 03 33
info@druckwerk-sh.ch
www.druckwerk-sh.ch